Zeitschrift: Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik
Herausgeber: Diskussion
Band: - (1987)
Heft: 2: 50 Jahre Arbeitsfrieden

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L

Das gewaltige Potential zur Veränderung der Arbeitswelt – wie auch der gesamten Gesellschaft – welches in den neuen Technologien steckt, prägt heute eine selbstbewusste und offensive Unternehmerpolitik. Gegenüber diesen Herausforderungen sind die Gewerkschaften auf breitester Front in die Defensive gedrängt. Das Jubiläumsjahr des Friedensabkommens ist darum Anlass zu einer kritischen Bilanz der Gewerkschaftspolitik der letzten 50 Jahre. Der Fortschrittsglaube in die Wirtschaftsentwicklung, lange Zeit Leitlinie der offiziellen Gewerkschaftspolitik, verliert zusehends an Glaubwürdigkeit. Die Hinterfragung der wildwüchsigen Warenproduktion (für die Unternehmer zur Profit-, für die Gewerkschaften zur Arbeitsplatzsicherung) hat allmählich immer breitere Kreise, auch in der Gewerkschaftsbewegung, erfasst. Die Gefahren der unkontrollierbaren Technologien sind mit «unerwarteten» Katastrophen hautnah vorgeführt worden und die Kehrseite der Profit- und Konsumgesellschaft hat trotz allen Beschwichtigungen von lebensfeindlich-zynischen Machtmanagern ihr Gesicht nicht mehr verbergen können: die Restrisikogesellschaft!

Höchste Zeit also für die Gewerkschaftsbewegung, sich wieder mit eigenen Vorstellungen und politischer Initiative offensiv für die Zukunft der gesellschaftlichen Entwicklung zu engagieren. Eine Bilanz des Arbeitsfriedens muss darum über die Frage hinausgehen, ob die Mehrheit der Menschen in diesem Land anteilmässig an den Produktivitätsfortschritten teilgenommen haben oder nicht. Arbeitsfriede und Sozialpartnerschaft sind nicht nur im juristischen Sinn, als Teil einer vertraglichen Politik zu bilanzieren, sondern als schweizerisches Modell zur Konfliktregelung zwischen Kapital und Arbeit, welches die Ideologie und die Politik der letzten 50 Jahre entscheidend mitgeprägt hat. Die in dieser DISKUSSION *präsentierten Elemente einer Bilanz sind als Ausgangspunkt für eine grundsätzliche gewerkschaftliche Neuorientierung zu verstehen, welche mit dem Beitrag «Eine Wende ist nötig» angeregt werden soll.*

Die HerausgeberInnen

IN EIGENER SACHE

Die Nr. 1 von DISKUSSION ist auf ein unerwartet grosses Echo gestossen. Nur mit einem Nachdruck von 1000 Exemplaren konnten wir die Nachfrage decken. Besonders gefreut haben uns Kollektivbestellungen von engagierten Gewerkschaftsmitgliedern und Gewerkschaftssektionen. Wir hoffen, dass sich der Absatz der ersten Nummer nicht allein aus Neugier erklärt, sondern aus dem Interesse an der Diskussion über eine zukunftsoffene und solidarischen Gewerkschaftspolitik. Dies rechtfertigt auch, dass aus dem anfänglich geplanten Bulletin – noch im Laufe der Herstellung der ersten Nummer – ein Magazin geworden ist.

Ein wichtiger Schritt zur Sicherung der weiteren Herausgabe der DISKUSSION sind möglichst viele Abonnementsbestellungen und Gönnerbeiträge. Keine Angst: DISKUSSION ist nicht nur ein Sprachrohr der HerausgeberInnen – auch sie suchen Diskussion – sondern DISKUSSION soll zum Ort werden des solidarischen Meinungsaustausches. Ein Abo lohnt sich also sicher – Bestelltalon findet sich auf der letzten Umschlagseite.

Die vorliegende Nummer ist ganz dem Arbeitsfrieden gewidmet, ein aktuelles Thema aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums des Friedensabkommens. Zu diesem Ereignis ist auch ein Sonderband des «Widerspruchs» erschienen. Aus diesem Grund konnten wir auf einen eigenen Dokumententeil verzichten, welcher dort sehr umfangreich ist.

Bereits ist die Nummer 3 der DISKUSSION in Vorbereitung. Sie ist dem Thema «Frauen – Arbeitswelt und Gewerkschaften» gewidmet.

Wir rufen zur Diskussion auf!

Die HerausgeberInnen